

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gynaicologia. Das ist: Grund- vnnd Außfuhrlicher Discurs Von Perfection, vnd Fürtrefflichkeiten deß löblichen Frawenzimmers

Lotichius, Johann Peter

Franckfurt am Mayn, 1645

VD17 VD17 23:270360Q

XVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-133123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-133123)

lustigen Thier. vnd Baumgarten / ganz herrlich /
vnd prächtig von dem allerhöchsten Brautführer /
dem Dreypünigen hochgelobten **GOTT** /
eingeführet worden.

XVI.

Was die Materi oder das Gezeug (a)
darauf das Weib genommen / antange / so ist
es auch edeler als der Mann. Dann dieser
ist erschaffen auß einem Erdenkloß / jene aber
von dem Mann / dem (b) Adam. Nun
könte man ja sagen / vnd schließen / daß A-
dam / oder der Mann / den Bestien näher zu-
käme / als dem Menschen / weil (c) er mit
den Wilden Thiern einerley materia bekom-
men hette.

(a) Simo Maiolus, in seinen natürlichen
Unterredungen im ersten Theil am 61.
Blat / sagt: Die Materia oder das Gezeug /
darauf die Eva gemacht worden / ist höher vnd
edeler als des Mannes; dann dieser ist auß einer
vnförmlichen Erden zusammen gesehet vnd zwar
außerhalb des Paradenß / jene aber ist in dem
Paradenß auß der allredelsten vnd lebhaftesten
Materia formiret. Vnd gib diesem mit gleich-
förmigen Worten Beyfall Iohan. Olorinus
Variscus, welches / es sey gleich ein wahrhafter /
E ij oder

70 Von Tugenden vnd Vollkommen
oder erichterter Name/nichts hindert / in seinem
teutschen tractat, malus mulier tituliter,
am 21. Blat/da er also sagt: Was die materi-
am, vnd den Gezug des Ersten Weibes belan-
get/so ist dieselbe Edeler / als des Mannes / in
Betrachtung dessen dann der Erste Mann A-
dam/auß dem größten schweresten Element/
nemlichen / auß einem faulen vnreinen Leimen/
vnd leblosen Erdenkloß formiret vnd geschaffen;
Das Weib aber ex costâ viri, auß dem reinli-
chen vnd sauberen lebendigen Fleisch/ so ihme auß
der Seiten gegen dem Herzen genommen / er-
hawet worden / welches er dann selbst rühmen
muß/da er spricht: Das ist doch Fleisch von mei-
nem Fleisch/ vnd Bein von meinem Bein/
man wird sie Mäxin heissen/darumb daß sie vom
Manne genommen ist/2c. (b) Im ersten Buch
Mose/am andern stehet: Vnd Gott schuff den
Menschen auß einem Erdenkloß/vnd bliß ihm
einen lebendigen Dhem ein. Die Erde nun/wie
vort sie vnedler vnd geringer ist/als ein lebendiger
Leib/mit vernünfftiger Seele bezabet / so viel
edler ist die Materia, vnd der Gezug/darauf das
Weib gemacht worden / dann sie nicht auß der
Erden/sondern auß Adam/vnd seinem Wesen
selbst gebildet ist / nemlich auß seiner Rippen.
Es kan hierüber auch gelesen werden Corn. A-
grippa

hetten Weibliches Geschlechtes. 71

grippa de laudib. sexus fem. (c) In dem ersten Buch Mose am 2. steht: Vnd Gott der Herr hawete auß der Rippen die er von dem Menschen nahm ein Weib / vnd brachte sie zu ihm. (d) Daß Adam vnd die vvernünftigen Thier auß einerley materi gebildet worden seyen / ist zu sehen auß dem ersten Buch Mose am 1. Cap. Vnd Gott sprach: Die Erde bringe herfür lebendige Thier / ein jegliches nach seiner Art / Vieh / Gewürm / vnd Thier / auff Erden / ein jegliches nach seiner Art / vnd es geschah also: Vnd am 2. Capitel. Vnd Gott machte den Menschen auß einem Erdenkloß.

XVII

Daher geschicht / daß wann ein Weib ihre Hände in ein reines lauterer Wasser steckt / (a) sie dasselbe ganz nicht rübe machet / hergegen aber / wann solches ein Mann thut / so bald solches getrübet wird.

(a) Dieses kan wol ein gerecht / vnd natürliches Zeichen seyn / daß das Weib auß einer Edelern / vnd reinern materi, geformiret sey / hergegen der Mann / der Erden / auß welcher er genommen / nachschlage. Daher sagt Agrippa sein: Dieses maq wol ein klarer Beweißthumb der Sauber- vnd Keimigkeit der Weiber seyn / daß so oft ein

E iij Weib!